

---

# Inhalt

---

Vorwort . . . . .	13
I. Einleitung . . . . .	19
A. Ortsbestimmung und Absichtserklärung . . .	19
1. Im Labyrinth der Therapieszene . . . . .	19
2. Nach <i>Freud</i> . . . . .	21
3. Absicht und Einwand . . . . .	23
4. Konservative Revolution? . . . . .	25
5. Märchen und Wahrheit . . . . .	27
B. Begriffserläuterung. Worte als Wegweiser . .	29
1. Homo patiens . . . . .	29
2. Was heißt Anthropologie? . . . . .	31
3. Arzt. Analytiker, Therapeut . . . . .	32
II. Annäherungen . . . . .	34
A. Widerstand in großer Perspektive . . . . .	34
B. Zur Dialektik des Widerstandes . . . . .	41
1. Bezogener und unbezogener Widerstand. Ideologische Gefahren . . . . .	41
2. Widerstand, ein Formprinzip. Die Antithese . .	42
3. Impossibilitätstheorem . . . . .	44
4. Freiheit und Unfreiheit im Widerstand . . . . .	45
C. Interdisziplinäres . . . . .	46
1. Physik: Reibungswiderstand . . . . .	47
2. Biologie: Widerstand und Immunität . . . . .	47
3. Jurisprudenz: Widerstand und Widerstands- recht . . . . .	50
4. Theologie: Widerstand und Ergebung . . . . .	52
5. Politik: Reform und Revolution . . . . .	54

III. Hauptteil 1 . . . . .	58
A. Das <i>Freudsche</i> Konzept vom Widerstand . . . . .	58
1. Lapidare Definition . . . . .	58
2. Der Januskopf des Widerstandes in <i>Freuds</i> frühen Schriften . . . . .	61
a) Verdrängung und Widerstand . . . . .	61
b) Am Leitfaden des Widerstandes . . . . .	63
c) Der Köder der Methode . . . . .	65
d) Widerstand und die Ohnmacht des Wissens . . . . .	67
3. Das Widerstandskonzept in <i>Freuds</i> späten Schriften . . . . .	69
a) Widerstandsanalyse = Ich-Analyse? . . . . .	69
b) Das Pentagon des Widerstandes . . . . .	70
c) Die stärkeren Bataillone . . . . .	73
4. Der Übertragungswiderstand . . . . .	75
a) Übertragung, eine Mesalliance . . . . .	75
b) Arzt-Patient-Beziehung = Übertragung? . . . . .	77
c) Psychische Realität versus materielle Realität . . . . .	79
d) „Realität“ als Widerstand . . . . .	82
B. Der Widerstand der Psychoanalyse . . . . .	84
1. Vorbemerkung . . . . .	84
2. Die Bedeutung der Perspektive . . . . .	85
3. Der psychoanalytische Fehltritt . . . . .	89
a) Unschuldiger Ödipus? . . . . .	89
b) Kommunikation der Entwertung. Das Verrücktmachen . . . . .	93
c) Das Anti-Analytische: Die Mäeutik . . . . .	96
4. Die Angst der Psychoanalyse . . . . .	101
IV. Hauptteil 2 . . . . .	106
A. Argumente für eine Wende in der Auf- fassung vom Widerstand . . . . .	106
1. Äquivokationen und Aporien der <i>Freudschen</i> Konzeption . . . . .	106
a) Das neurotische und das psychotische Ich . . . . .	106
b) Der Begriff der Abwehr . . . . .	109
c) Der Begriff der Ich-Spaltung . . . . .	111
d) Das fiktive Normal-Ich . . . . .	113

2. Bündnisfähigkeit und Widerstand . . . . .	116
3. Verlaufsprognose und Widerstand . . . . .	118
a) Schizophrene Psychose . . . . .	118
b) Affektive Psychose . . . . .	119
4. Das Paradoxe und der Widerstand . . . . .	121
B. Das ich-psychologische Konzept des Widerstandes . . . . .	123
1. Abwehr als Ich-Leistung ( <i>H. Hartmann</i> ) . . . . .	123
2. Analer Trotz ( <i>S. Freud</i> ) . . . . .	126
3. Das kopfschüttelnde Nein ( <i>R. Spitz</i> ) . . . . .	130
4. Widerstand als Anti-Symbiose ( <i>M. Mahler</i> ) . . . . .	136
5. Angewandte Ich-Psychologie. Widerstand als Autonomiestreben ( <i>G. und R. Blanck</i> ) . . . . .	140
C. Widerstand und Leiden. <i>Viktor von Weizsäckers</i> Konzeption von Psychotherapie . . . . .	145
1. Das Gesetz von der Unüberwindlichkeit des Widerstandes . . . . .	145
2. Das Binden und Lösen . . . . .	148
3. Das Heilsame des Schmerzes . . . . .	151
4. Die Triade . . . . .	154
5. Schlechte Utopie: Der autonome Mensch . . . . .	157
6. Der Konservatismus in der Psychotherapie . . . . .	162
7. Das Revolutionäre: Primat der Seele und Zeitkrankheit . . . . .	167
8. Die gemeinsame Widerstandsbewegung von Arzt und Patient im therapeutischen Umgang . . . . .	172
V. Das Konzept vom sozialen Widerstand . . . . .	176
A. Die Verdrängung der Psychoanalyse als Ausdruck einer sozialen Pathologie . . . . .	176
B. Psychoanalytische Kulturdiagnose . . . . .	179
1. Angriff und Verteidigung . . . . .	179
2. Korrektur der Psychoanalyse: „Lustprinzip“ = „Realitätsprinzip“ . . . . .	181
3. Der Weg zum Glück zwischen Triebbefriedigung und Triebversagung . . . . .	182
4. Zusätzliche Unterdrückung ( <i>H. Marcuse</i> ) . . . . .	184

5. Die Unterdrückung durch das Lustprinzip ( <i>R. Reiche</i> ) . . . . .	187
6. Angst und Widerstand . . . . .	189
C. Abwehr und Angst im methodischen An- spruch der exakten Wissenschaften . . . . .	191
1. Psychoanalyse zwischen Naturwissenschaft und Hermeneutik . . . . .	191
2. Omnipotenz und Wissenschaft . . . . .	198
3. Wissenschaftlichkeit als Widerstand? . . . . .	201
VI. Schlußbemerkung . . . . .	205
VII. Literaturverzeichnis . . . . .	208